

Metafol® SC

Pfl. Reg. Nr. 3573
Gefahrensymbol GHS09

Versandgebinde/Handelsform:
4 x 5 l Kanister

Herbizid gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter in Futter- und Zuckerrüben

Abgabe Sachkundenachweis
Suspensionskonzentrat

Registrierungsbereich

1. Indikation:

In Zuckerrübe, Futterrübe gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 3 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha vor dem Auflaufen max. 1x spritzen.

2. Indikation:

In Zuckerrübe, Futterrübe gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 1 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha zur 1. Applikation; 2 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha zur 2. Applikation; 2 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha zur 3. Applikation nach dem Auflaufen, von BBCH 10 (Keimblätter voll entfaltet) bis BBCH 19 (9 und mehr Laubblätter entfaltet) max. 3x im Abstand von 7 – 14 Tagen spritzen.

Wirkungsweise

Metafol SC enthält den bewährten Wirkstoff Metamitron, der in einer innovativen Rezeptur vorliegt und sowohl über die Wurzel als auch über das Blatt aktiv ist. Beim Einsatz im Voraufbau wird die Wirkung vorwiegend über die Wurzeln der Unkräuter erzielt, während bei Einsatz im Nachaufbau zusätzlich noch die Wirkung über das Blatt der Unkräuter zum Tragen kommt.

Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe) Metamitron: C1

Wirkungsspektrum

gut bekämpfbar: Einjähriges Rispengras, Ackerhellerkraut, Ackerleinkraut, Amarant, Kleine Brennnessel, Persischer Ehrenpreis, Flohknöterich (Pfirsichblättriger Knöterich), Kleinblättriges Franzosenkraut, Weißer Gänsefuß, Hirtentäschelkraut, Gemeiner Hohlzahn, Hundspetersilie, Kamille-Arten, Kornblume, Gemeine Melde, Schwarzer Nachtschatten, Rinkohl, Saatwucherblume, Gewöhnliches Stiefmütterchen, Taubnessel-Arten, Vogelmiere
weniger gut bekämpfbar: Ackerfuchsschwanz, Ackersenf, Efeublättriger Ehrenpreis, Gemeiner Erdrauch, Feldehrenpreis, Hederich, Klatschmohn, Klettenlabkraut, Vogelknöterich

nicht ausreichend bekämpfbar: ausdauernde Unkräuter und Ungräser sowie Flughäfer, Einjähriges Bingelkraut, Behaartes Franzosenkraut, Roter Gauchheil, Windenknöterich.

nicht bekämpfbare Arten: Wurzelunkräuter, z. B. Ackerkratzdistel, Ackerwinde

Die nicht ausreichend bekämpfbaren Unkräuter werden in Tankmischungen bzw. in Spritzfolgen gut erfasst.

Mischbarkeit

Metafol SC ist im Rahmen der NAK-Anwendungen mit allen gebräuchlichen Rübenherbiziden (Betanal MaxxPro, Debut, Lontrel 720 SG, Lontrel 600, Select 240 EC, Panarex) sowie mit geeigneten Additiven (Gondor, Paraffinöl 11 E, Wuxal P-Profi) mischbar. Bei Tankmischungen grundsätzlich die Gebrauchsanleitung der betroffenen Produkte beachten!

Pflanzenverträglichkeit

Schäden an der Kultur möglich.

Unter normalen Verhältnissen ist METAFOL SC in Zucker- und Futterrüben ausgezeichnet verträglich. Unter ungünstigen Bedingungen können Wachstumsstillstand oder Blattaufhellungen an den Rübenblättern auftreten. Erfahrungsgemäß verwachsen sich diese Symptome jedoch schnell wieder und haben keinerlei Ertragseinfluss. Kranke und geschwächte Rübenbestände dürfen nicht mit METAFOL SC behandelt werden. Zumischen von Netzmitteln, Formulierungshilfsstoffen bzw. von uns nicht empfohlenen Düngemitteln können die Kulturverträglichkeit erheblich herabsetzen. Ungünstige pH-Werte oder Übersalzung von Böden, sowie verspätete Wirkungen im Voraufbau eingesetzter Herbizide können die Verträglichkeit einer Nachaufbauanwendung stark herabsetzen. Dies gilt insbesondere auch für eine Spritzung nach feuchtkühler Witterungsperiode, gefolgt von starkem Temperaturanstieg. Unter solchen Bedingungen soll mit der Spritzung mindestens einen Tag gewartet werden. Bei intensiver Sonneneinstrahlung und Tagestemperaturen über 25 °C ist die Spritzung in die kühleren Abendstunden zu verlegen. Nach bisherigen Erfahrungen ist METAFOL SC in allen Zucker- und Futterrübensorten gut verträglich.

Herstellen der Spritzbrühe

Tank zu 2/3 mit der benötigten Wassermenge füllen. Rührwerk einschalten und bis zur Beendigung der Spritzarbeit eingeschaltet lassen. Benötigte Menge METAFOL SC über das Einfüllsieb langsam in den Spritztank geben. Restliche Wassermenge auffüllen. Spritzbrühe unmittelbar (innerhalb von 2 Stunden) ausbringen. Bei längeren Standzeiten insbesondere bei niedrigen Wassertemperaturen (5 °C) kann es zu Kristallisation des Mittels kommen. Abdrift vermeiden.

Reinigung der Spritzgeräte

Die Spritzgeräte sind sofort nach Beendigung der Spritzarbeit mit viel Wasser, besser noch mit einem speziellen Reinigungsmittel, gründlich zu reinigen und mit klarem Wasser nachzuspülen. Reinigungsflüssigkeit nicht in Gewässer gelangen lassen.

Nachbau

Bei einem vorzeitigen Umbruch kann nach der METAFOL SC Anwendung ohne vorhergehende Bodenbearbeitung erneut Zuckerrübe, Futterrübe oder Rote Rübe angebaut werden. Nach einer Pflugfurche können Mais und Kartoffel nachgebaut werden.

Hinweise zur Handhabung/Lagerung

Die Behälter gut verschlossen aufbewahren. Kühl, trocken und mit ausreichender Luftzufuhr lagern. Nur im Originalbehälter aufbewahren.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff Metamitron 700 g/l (58,19 %)

Produkttyp Herbizid
Suspensionskonzentrat (SC)

Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Gefahrenhinweise (H-Sätze): 411

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Sicherheitshinweise (P-Sätze): 101, 102, 264, 270, 280, 391, 501

Ergänzende Gefahrenmerkmale: EUH401, EUH208

Weitere Sicherheitshinweise (S-Sätze): SP1, SPe4

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Für die 1. Indikation: Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

Für die 2. Indikation: Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Das Mittel besitzt keine nachhaltige Wirkung. Die maximale Aufwandmenge beträgt 5 l/ha/Jahr. Vor Gebrauch gut schütteln. Vor der Verfütterung behandelter Rübenblätter ist eine Wartezeit von 103 Tagen einzuhalten.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC): Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): C1.

Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher

UPL Benelux B.V., Claudius Prinsenlaan 144a, Block A, 4818 CP, Breda, THE NETHERLANDS

Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer

Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40